



## **Antrag**

**an die 170. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
am 28. Oktober 2016**

### **Zusätzliche Sicherheitsmechanismen bei völlig freien und ungesicherten WLAN-Netzen**

Kostenlose Internet-Zugänge an öffentlichen Plätzen sind sicher praktisch und bequem. Die immer stärker werdende Verbreitung von kostenlosem und ungesicherten öffentlichen Wi-Fi in Restaurants, Cafés, Hotels, Geschäften etc. hat aber auch ihren Preis. Neben Risiken für den Nutzer selbst („Hacker-Angriffe“), können, insbesondere bei völlig freien/ungesicherten WLAN-Netzen (automatisches Einloggen ohne Passwort), potentielle Täter von „Cybermobbing-Angriffen“ ihre Identität bestmöglich verbergen. Die wichtigste Absicherung ist, den Zugang zum WLAN-Netz mit Passwörtern zu schützen.

„Cybermobbing“ ist europaweit auf dem Vormarsch. Drohungen im Chatroom, Beleidigungen in einem Blog oder Verleumdungen bzw. Rufmord im sozialen Netzwerk, gerade über völlig freie bzw. ungesicherte WLAN-Netzwerke agieren gewiefte Täter und bringen damit ihre Opfer zur Verzweiflung. Der Leidensdruck für die Mobbingopfer ist immens und führt in manchen Fällen bei Betroffenen zu schweren wirtschaftlichen und auch psychischen Beeinträchtigungen bis hin zum Selbstmord. Auch sonstige Delikte wie etwa Drogengeschäfte, Kinderpornografie bis hin zu terroristischen Aktivitäten werden oft über derartige Netzwerke vorbereitet bzw. abgewickelt. Es ist aber in den meisten Fällen nicht zu ermitteln, wer zu welchem Zeitpunkt das völlig freie und ungesicherte WLAN-Netz benutzt hat, eine Strafverfolgung der Täter wird damit immens erschwert bzw. praktisch verunmöglicht.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol ist der Auffassung, dass kostenfreie WLAN-Netze an öffentlichen Orten jedenfalls weiterhin bestehen sollen, dies jedoch mit der Einschränkung, dass regelmäßig ein Passwort (das dem Nutzer vom jeweiligen Anbieter z. B. per SMS mitgeteilt wird) zu verwenden ist. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, Täter tatsächlich ausforschen zu können und in der Folge entsprechende gerichtliche Schritte mit Aussicht auf Erfolg einleiten zu können.

**Die 170. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol ersucht das Bundeskanzleramt sowie den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, zusätzliche Maßnahmen zur Beschränkung völlig freier und ungesicherter WLAN-Netzwerke im Sinne der Opfer von Cybermobbing-Attacks und Verbrechensopfer zu prüfen bzw. sich auch auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass Anbieter bestimmte zusätzliche Sicherheitsmechanismen einzuhalten haben, um Cybermobbing sowie andere**

**zivil- und strafrechtlich zu ahndende Aktivitäten über ungesicherte und völlig freie WLAN-Netzwerke einzudämmen bzw. eine Ausforschung der Täter zu ermöglichen.**

*Em. Zinner*